



Gültig ab Schuljahr 2021/22

Lehrpläne MAR-Klassen Kantonsschule Sursee

Die Lehrpläne basieren auf dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK sowie dem Anhang zum Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik vom 17. März 2016. [Link zum Anhang](#)

Kantonsschule Sursee

Moosgasse 11

6210 Sursee

www.kssursee.lu.ch

Dienststelle Gymnasialbildung

kantonsschulen.lu.ch

SCHWERPUNKTFACH ITALIENISCH

1. ALLGEMEINES

STUNDENDOTATION

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester	4	4	6
2. Semester	4	4	6
Niveau	A1-A2	A2+-B1	B1+-B2

2. BILDUNGSZIELE

GEMEINSAME BILDUNGSZIELE DER FREMDSPRACHEN

- Der Fremdsprachenunterricht befähigt die Maturandinnen und Maturanden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden.
- Er erlaubt, kulturelle Unterschiede zu erfassen und andere Mentalitäten und Lebensformen zu verstehen.
- Er trägt dazu bei, eine eigene sprachliche und kulturelle Identität aufzubauen und sich dieser Identität bewusst zu werden.
- In diesem Sinne fördert der Fremdsprachenunterricht die Entfaltung der Persönlichkeit der Lernenden und ihre interkulturelle Kompetenz.
- Der Fremdsprachenunterricht zeigt, dass und wie sich Sprachen wandeln und gegenseitig beeinflussen. Dadurch erkennen die Schülerinnen und Schüler Gemeinsames und Fremdes im Weltbild, das jede Sprache auf ihre Weise erschliesst. Sie werden aufmerksam auf die Eigenheiten der Muttersprache und der damit verbundenen Kultur.
- Die Beschäftigung mit Fremdsprachen fördert das logische und das vernetzende Denken und weckt das Verständnis für die poetischen und ästhetischen Dimensionen der Sprache.

BILDUNGSZIEL ITALIENISCH

- Der Italienischunterricht leistet einen aktiven Beitrag zur interkulturellen Verständigung in Europa sowie zum Dialog in der mehrsprachigen Schweiz.

3. RICHTZIELE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- verfügen über die lexikalischen, morphologischen, syntaktischen und stilistischen Grundkenntnisse des Standard-Italienisch
- kennen exemplarisch Erzeugnisse der italo-phonen Kultur (Literatur, Medien, Landeskunde, Geschichte, Geographie, Musik, Kunst, Wirtschaft)
- sind vertraut mit den nötigen Techniken, weitere Informationen aus Medien und Nachschlagewerken abzurufen und diese in die Grundkenntnisse einzuordnen

GRUNDFERTIGKEITEN

HÖRVERSTEHEN

Maturandinnen und Maturanden

- können die Hauptpunkte von komplexen Redebeiträgen und Diskussionen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, in denen Standardsprache gesprochen wird
- sind fähig, direkte sprachliche Äusserungen und Hördokumente aus authentischen Quellen dem Sinn nach und je nach Situation auch im Detail zu verstehen
- entwickeln ein geschultes Ohr für dialektal gefärbte oder von der Standardsprache abweichende sprachliche Äusserungen
- haben Strategien erlernt, um die Hauptpunkte aus einer Hörverständnisübung herauszuhören und Hinweise aus deren Kontext zu nutzen

MÜNDLICHER AUSDRUCK (SPRECHEN UND GESPRÄCHSVERHALTEN)

Maturandinnen und Maturanden

- sind fähig, sich in einem Gespräch über alltägliche und auch anspruchsvolle Themen einigermaßen fließend und korrekt zu äussern
- können zu literarischen, sozialpolitischen und kulturellen Themen klar und differenziert Stellung nehmen
- sind in der Lage, über hypothetische Situationen zu sprechen und Vermutungen über Ursachen und Konsequenzen anzustellen
- verfügen über die Kompetenz, Fehler, die beim Sprechen bewusst werden, selbst zu korrigieren und in der Folge zu vermeiden
- haben einen ausreichenden Wortschatz, um sich über die meisten Themen äussern zu können

LESEVERSTEHEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind fähig, journalistische oder literarische Texte zu verstehen, zu vergleichen und zu analysieren
- können ihre Kenntnisse über Stilebenen und literarische Techniken an einem konkreten Textbeispiel illustrieren
- verfügen ausserdem über verschiedene den Umständen angepasste Lesetechniken (intensives, extensives Lesen)
- sind in der Lage, aus Artikeln verschiedenste Haltungen und Standpunkte, die die Schreibenden einnehmen, zu verstehen

SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (SCHREIBEN)

Maturandinnen und Maturanden

- sind in der Lage, verschiedene Textsorten zu produzieren (Mitteilung, Brief, Zusammenfassung, Erzählung, Erörterung, Interpretation) und sich dabei differenziert und klar auszudrücken
- können in einem Aufsatz eine These formulieren und erörtern, indem sie entscheidende Punkte hervorheben und Argumente anführen, die für oder gegen einen bestimmten Standpunkt sprechen

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- entwickeln Neugier und Interesse, die Menschen und deren Kultur in Italien und der italienischsprachigen Schweiz kennenzulernen
- sind auch bereit, sich mit komplexen und schwierigen Erzeugnissen dieser Kultur (Medienerzeugnisse, literarische Texte) auseinanderzusetzen
- lernen, anderen kulturellen und sozialen Wertsystemen kritisch offen und tolerant gegenüberzutreten
- erlernen die italienische Sprache nicht nur intellektuell reflektiert, sondern auch spielerisch und als Mittel, persönliche Kreativität, Humor und Phantasie auszudrücken
- sind bestrebt, ihre Lerntechniken in der Erweiterung des Grundwissens und der Grundfertigkeiten ständig zu verbessern und damit ihre kommunikative und kulturelle Kompetenz zu steigern

4. GROBZIELE

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>GRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Morphologische und syntaktische Kenntnisse erarbeiten und vertiefen <p>WORTSCHATZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Den vom Lehrbuch vorgesehenen aktiven und passiven Grundwortschatz erlernen und ihn kontinuierlich im Umgang mit den vier Fertigkeiten festigen. ● Sich eine dem Lerntyp entsprechende Technik zum effizienten Erwerb des Grundwortschatzes aneignen <p>HÖRVERSTEHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gesprochene Sprache (authentische Quellen dem Sinn nach) verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird und es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht ● Anweisungen der Lehrperson verstehen und adäquat darauf reagieren können 	<p>Alle grundlegenden Kapitel der Grammatik gemäss Lehrmittel, welches Reihenfolge und Gewichtung bestimmt.</p> <p>Grundwortschatz gemäss Lehrmittel sowie ausgewählte thematische Schwerpunkte</p> <p>Kartei, Tonband, Visualisierungen, Lesen, Schreiben, Computer – Lernprogramme</p> <p>Lehrbuchtexte, auch Dokumente aus authentischen Quellen wie Radio und Fernsehen (kürzere Reportagen, Hörspiele Werbespots, Lieder, Filmsequenzen)</p>	<p>FR / EN: Grammatikalische Grundstrukturen in anderen Fremdsprachen</p> <p>FR / EN: Etymologie und Wortbildung</p> <p>KS: Arbeitstechnik</p> <p>ICT: Multimediale Arbeit mit Lernsoftware zum Lehrmittel oder Einführung in eine neue Software</p>

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>MÜNDLICHER AUSDRUCK</p> <ul style="list-style-type: none">● Situationsbedingt und textbezogen Fragen stellen und beantworten können● Gehörte und gelesene Texte resümieren <p>LESEVERSTEHEN</p> <ul style="list-style-type: none">● Lehrbuchtexte im Detail und einfache Originaltexte dem Sinn nach verstehen <p>SCHRIFTLICHER AUSDRUCK</p> <ul style="list-style-type: none">● Lese- und Hörtexte zusammenfassen	<p>Interview, Reportage, Lesetexte</p> <p>Dialoge, Rollenspiele</p> <p>Lektionstexte</p> <p>Lektionstexte</p>	

4. GROBZIELE

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>GRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bei Kapiteln mit grosser morphologischer Vielfalt: sich nicht in Details und Ausnahmen verlieren, sondern die häufigsten Formen und Strukturen erkennen und anwenden <p>WORTSCHATZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Den vom Lehrbuch vorgesehenen aktiven und passiven Grundwortschatz erlernen und ihn kontinuierlich im Umgang mit den vier Fertigkeiten festigen. ● Vokabulartechniken erweitern <p>HÖRVERSTEHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gesprochene Sprache verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird und es um vertraute Themen geht 	<p>Alle grundlegenden Kapitel der Grammatik gemäss Lehrmittel, welches Reihenfolge und Gewichtung bestimmt.</p> <p>Grundwortschatz gemäss Lehrmittel sowie ausgewählte thematische Schwerpunkte</p> <p>Lehrbuchtexte, auch Dokumente aus authentischen Quellen wie Radio und Fernsehen (kürzere Reportagen, Hörspiele Werbespots, Lieder, Filmsequenzen)</p>	<p>FR / EN: Grammatikalische Grundstrukturen in anderen Fremdsprachen</p> <p>FR / EN: Etymologie und Wortbildung</p> <p>ICT: Multimediale Arbeit mit Lernsoftware zum Lehrmittel oder Einführung in eine neue Software</p>

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>MÜNDLICHER AUSDRUCK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einigermassen fließend und zusammenhängend über Alltagsthemen diskutieren ● Strategien entwickeln, um das Beginnen und Fortführen einer Konversation zu gewährleisten ● Beim Lesen und Sprechen korrekte Aussprache pflegen <p>LESEVERSTEHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einfachere Lektüren über aktuelle und vertraute Themen verstehen und kommentieren können <p>SCHRIFTLICHER AUSDRUCK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verschiedene kürzere Textsorten verfassen können ● In beschränktem Umfang Texte in Anlehnung an das Lehrbuch übersetzen (vor allem in die Zielsprache) <p>LEKTÜRE, LANDESKUNDE UND KULTURGESCHICHTE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Je nach zeitlichen Möglichkeiten den Stoff des Lehrbuches mit einfachen Lektüren ergänzen ● Sich landeskundliche und kulturelle Informationen in Anlehnung an die Themen des Lehrbuchs aneignen 	<p>einfache Diskussionen</p> <p>Lektionstexte und einfachere Originallektüren</p> <p>Dialog, Brief, Erzählung, einfache Aufsätze, E-Mail</p> <p>Z.B. Easy Readers</p>	<p>DE / FR: Kontrastives Sprachbewusstsein schulen</p> <p>GS / DE / BG: Kunstwerke aus Antike bis Renaissance</p>

GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>GRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grammatik vertiefen und erweitern ● Komplexe syntaktische Strukturen beherrschen <p>WORTSCHATZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wortschatz vertiefen, Wortableitungen erkennen, Wortfamilien bilden ● In eigene Äusserungen verschiedene passende Wendungen und Floskeln einfliessen lassen <p>HÖRVERSTEHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Komplexere, authentische Hördokumente dem Sinn nach und im Detail verstehen, auch wenn die Tonqualität nicht immer optimal ist ● Abweichungen von der Standardsprache (geographische, soziale und dialektale Färbung) erkennen <p>MÜNDLICHER AUSDRUCK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen weiterentwickeln und vertiefen ● Komplexe Sachverhalte ausdrücken und bewerten ● Sich im lexikalischen und syntaktischen Bereich differenzierter ausdrücken ● Kreativen Umgang mit Sprache pflegen ● Ein Gespräch auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden und zwischen der Rolle als Sprecher und Hörer wechseln können ● Bei mündlichen Stellungnahmen Vokabular bewusst variieren können 	<p>Ausgewählte Grammatikkapitel</p> <p>Thematische Schwerpunkte (Aufbauwortschatz) Verschiedene Wörterbücher</p> <p>Radiosendungen, Dokumentarfilm, Diskussionen</p> <p>Authentische Hördokumente</p> <p>Diskussion, Referate</p> <p>Aktuelle Zeitungsausschnitte</p> <p>Referate, Rezitationen, Phantasie - Erzählung, Inszenierung</p> <p>Diskussionen</p>	<p>Radio- und TV-Sendungen online</p> <p>GS: Zeitgeschehen</p> <p>Theater</p>

<p>LESEVERSTEHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verschiedene Lesetechniken beherrschen (mit und ohne Vokabularhilfe) ● Einen literarischen oder einen Sachtext in seiner Struktur, seinem Inhalt, seiner Redeabsicht und in den verwendeten Stilmitteln (rhetorische Figuren) beschreiben ● Über die für die Beschreibung literarischer Texte notwendige minimale Terminologie verfügen ● Die Interpretation mit Textpassagen (Kernsätzen) belegen ● Ein analysiertes Werk aus eigener Sicht beurteilen ● Die nach der Lektüre eines Textes erworbenen Kenntnisse und Einsichten mit anderen Autoren, Epochen oder ausserliterarischen Themenkreisen vergleichen und vernetzen 	<p>Literarische Originaltexte vom 18. - 21. Jahrhundert (schwierige und längere Texte auszugsweise) Zeitungsartikel</p> <p>Erzählperspektive, rhetorische Mittel, poetische Strukturen</p> <p>Zitiertechniken</p> <p>Persönliche Wertung</p> <p>Einordnung und Vernetzung von Werken</p>	<p>DE: Strukturen der Sprache</p> <p>DE: Literarische Gattungen</p> <p>DE / FR / EN / SP: Literatur</p> <p>ICT: Internetrecherchen zur Zeit, zur Gesellschaft usw. bezüglich literarischer Werke</p>
<p>SCHRIFTLICHER AUSDRUCK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich grammatikalisch und stilistisch korrekt zu einem komplexeren Sachverhalt äussern ● In einem Kommentar verschiedene Standpunkte hervorheben und durch ausführliche Beispiele verdeutlichen können ● Über literarische und anspruchsvolle nicht literarische Stoffe Texte schreiben ● Sich kreativ ausdrücken können 	<p>Aufsatz Maturaarbeit</p> <p>Aufsatz</p> <p>Zusammenfassung, Interpretation, Analyse, Vergleich und Bewertung</p> <p>Fantasiegeschichte, Schluss einer Geschichte, usw.</p>	
<p>LANDESKUNDE UND KULTURGESCHICHTE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kulturelle, gesellschaftliche und landeskundliche Aspekte vertiefen ● Verständnis schaffen für Minoritäten und Problematik von Emigration und Exil 	<p>Politik, soziale Fragen, Mafia, Musik, Tourismus, usw.</p> <p>Migrationsproblematik</p>	<p>ML: Oper</p> <p>GG: Migration</p>

5. FACHRICHTLINIEN

LEHRMITTEL

- Verbindliche Etappierung des Lehrmittels: gemeinsame Absprache
- Zur Erreichung der Ziele des Italienischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben (neben lehrerzentriertem Unterricht selbständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler: Gruppen- und Werkstattarbeiten, Vorträge, Diskussionen, Einsatz audiovisueller Hilfsmittel etc.). Die Auswahl der Methoden obliegt den Lehrkräften.

ORGANISATORISCHES

Die Lehrpersonen wirken bei der Durchführung einer Studienreise und interdisziplinärer Projekte sowie bei der Betreuung von Maturaarbeiten mit.

UNTERRICHTSSPRACHE

Die Unterrichtssprache ist ab dem ersten Lernjahr Italienisch.

BEWERTUNG

- Der sprachlich und formale Unterricht ergänzt den mündlich und kommunikativen. Der Unterricht und die Beurteilung berücksichtigen die vier Fertigkeiten in der Weise, dass die geschriebene Sprache (Leseverstehen, Schreiben) und die gesprochene Sprache (Hörverstehen, Hören, Sprechen) etwa gleich gewichtet werden. Es ist darauf zu achten, dass die vier Fertigkeiten nicht getrennt, sondern miteinander verbunden werden.
- Der Lektüreunterricht erstreckt sich über verschiedene Epochen. In den letzten beiden Jahren vor der Matura werden mindestens vier Werke integral gelesen. Eine Möglichkeit besteht auch im Einbetten von kürzeren Textausschnitten in den literarhistorischen Zusammenhang. Daneben beschäftigen wir uns auch mit anderen Quellen: Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, Auszügen aus Büchern, Fernsehen, Radio und Internet.

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
● Römisch – italienische Landschaften und Städte erfahren und erleben	IT: Kunst und Architektur der Renaissance; Anwendung der Sprache	Studienreise 5 Tage (z.T. in der schulfreien Zeit)
● Den Faschismus als Phänomen der italienischen und neuen europäischen Geschichte verstehen	IT: Arbeiten mit Originaldokumenten GS: Bedeutung und Wirkung des italienischen Faschismus	2 Blocktage